Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.
Zespół (fond) 4.
Zbiór rękopisów Biblioteki Baworowskich

Dział (opys) 1

1440. Blumauer [...], Vergils Aencis travestirt von... (koniec XVIII w.).

STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

Львівська бібліотека
АН УРСР
ВІДДІЛ РУКОПИСІВ
Ф 206 1490

Niemza

№ 1440

VIII. C. 60

Bürger [illegible]

Virgils Aeneis

travestirt

von

Blumauer

Z księgozbioru
Stanisława Spittala
Dział, ________ No, ________

zweyter Band.

Frankfurt und Leipzig. 1793.

K. –
Spittal. K. K. 308/30
55. 1 –

Fünftes Buch

Innhalt:

Wie der fromme Held Aeneas seinen theuren Vater Anchises zum zweiten mahl in Sicilien gar stattlich begraben, und dabei seine treuen Gefährten in allerlei Spiel im Schimpf und Ernst üben thät, und was da weiter vorgieng.

Freund Hörst' auf seinen Schritt
Sein klägliches Gewimmer,
Und zückte mit dem Feuerblitz
Zurück nach Lido's Zimmer,
Er saß ihn tief, und rief ihm zu:
„Was Henn gab' ihn die wilde Kuh
Und nun niederen Geschlechts!"

Der Lido's Thränen, die das Schmerz
Ihm aus dem Aug gemolken,
Aufgebn sich nun sämmtlich
In Schwemm Regnwolken,
Und diese kamen mit Gebrüll
Vieh über unsern Fürstling voll,
Um ihne der Lezt zu ersäufen.

Dumb-

Da nun stand Felicien, und sang
Der Herrn Ritter in Garten:
„Ei! soll ich denn nicht überwinden,
Und Rosmarin zu baden?“ —
Da sah sie ihn die Augen sich,
Und sprach: „Ihr Jungfrau bist du mich,
Gewiß sind Ihr ein Ritter genug.“

Da sprach Felicien wieder drauf:
„Ich bin ein Königssohn,
Sag' ich euch mein Geschlechte
Sag' dir mein Augen weiden:
Was Ihr gefällt, das thun, was du will!
Ich halt' euch nächsten Herren still,
Und stand zu Euch zu trauen.“

Da

Und nun die Pfuncte ausgestrichen und Marx
ein Liebchen zu belieben,
Liessen auch seinen Rücken
den Sie die Sporen geben:
Und diese stinkenden ausgeschaufelt
den Augen grossen Ochsenzaul
Gewaltig in die Nasen.

Den Gaul schlug wenn und seinen Ruf,
Und brecht seinen Reiten
Mit Schäumen, Toben und Geburt
In wenig Stunden weiten:
Und nun gings Furiliusisch her, her
Jedoch mit Strafenden Galopp
Hin in Ingerstes Herten.

Ja

In seinem Bärenfell gehüllt,
Mit Pfeilen ganz den Rücken,
Gleich seinem Bruder Scythe, bedeckt, (x)
Der Freundschaft in den Blicken,
Erscheint Azrael an dem Strand,
Und sieht Bid seinem kleinen Land
Die Gäste freundlich willkommen.

Rund um ihn her auf allen Seiten
Ist ringsum den Gastfreunden,
Anmuth über sie ausgegossen,
In seinen Gesichtszügen,
Und sind sie gut gewachsen,
Als sind sie fürs gesellschaftliche Leben,
Und sind sie begabten Leuten.

(x) Horridus in jaculis et pelle Libystidis ursae. L. 6. v. 37.

Ein kleines Häuflein das Treue schwur
Daß sich zusammen kommen,
Und schrie: „Ihr, die ihr über's Meer
Mit mir hinüber geschwommen,
Und denen Brust in jeder Schlacht
Gegen Feinde, Tod und Teufel, (x)
Unerschrocken wehte, ich sage!“

„Ich rufe euch, liebe Landsmann,
Mit Thränen hier zu wissen:
Daß ist's nun Zeit, daß wir nun
Hier in's Grab gehissen,
Denn zog der Himmel, wie nie vorher,
Gegen diesen kleinen Haufen,
Und weinte gegen Tropfen.“

Denn

(x) — — Genus alto a sanguine Divum.
L. V. v. 45.

„Denn wisst ihr gewiss, dass heute noch
Die ein und hundert Enzianen:
Denn lasst uns jetzt nur immerfort pflicht
Das Festtag celebrieren! —
O gönnt, Väter, gönnt mir
Das Glück, dass alle Jahren hier
Von neuem zu begraben!“ (x)

„Du bist gewiss ein Heiliger
Im Himmel, wie ich glaube;
Du warst ja stets ein eifriger
Der ungezählbarsten Traube:
Denn, kommt es auf Italien,
Die lasst ihr mir Reliquien
Und ihrer Leiber machen,“ (xx)

Mir

(x) – – – atque haec me sacra quotannis
Urbe velit posita templis sibi fore dicadis v. 89.

(xx) – reliquias, divinique ossa Parenthis. v. 47.

Mir soll der reiche Rheinstrom quell
In seinem silbern Bogen
So viel, als der Aloysia Mund
Den süßen Worten:
Und Mitternacht die Sonne weg,
Mein Mittel wirkt noch weg, als dies,
Zur Nacht mir Mittel.

Und wenn ich nun meine Freundschaft
Und wende sie zum Herz
Klein wie ein Kind die Hand,
Und rund die süßen Reize:
Und nun auf das Himmelsgewölb Kraft
Zu dringen, Sternbild neben
Sonnenschein die Herzen.

Mein

„Mein Tag ist ein Trinktag
In allen Lebensfällen:
Den Lebigen soll an diesen Tag,
Statt Most, nur Thränen Labsal
Den Schmerz soll Rebensaft stillen,
Und diesen zugleich soll Labsal
Und Lebensbrod sein Augen.“

„Mein Lust und ihr Genügen,
Lebt stets unbändig munter,
Und dann den Tod des Lebigen
Mit stummen Thränen feiert.“ —
Drauf sie: und sprachen Frau und Frau
Im Einklang die Trostesworte
Zum Grab des stummen Trinkers.

Am-

Damals selben ging voran,
Und füllte nun mit Zügen
Den Raum den Andern folgen Mann
Gemessen man zu sehen:
Sie folgten auf die andern nach,
Und gossen neuen Schaumbach
In ihren braunen Flächen.

Als Pernisy vorgenommen
Den Zug in Turr Paulinen,
Für Jugend noch zu nützen,
Langbärtige Ergänzen
Zu bauen Mirabels Haus und Haus
Und endlich stellen auf die Straß
Zwölf Haus Caminkamin. (x)

Erzgau

(x) --- quintas de morte bibentes,
Sequique sues, totidem nigrandes terras
juvencos. L. 8. v. 96 seq.

Zu dem Grab der Todten wandert und findet
ein Kästchen und öffnet es,
Mit hundert Lampen ist Lampe und
Docht illuminirt:
Es lag im Berg, und nun ist es vor
die Brudergesellschaft, die an
Dem Leichnam — arbeiten.

Und als der Berg wird durchgraben,
Da steigt ob dem Sarkophagel,
Das sich jetzt zeigte, ja der ganze
Club voller Zwerg: Miracel!
Denn sie zum Zeichen, daß der noch
Ganz unverwesen wäre, trug
Ein Kästchen in dem Leibe. (x)

(x) — — adytis cum lubricus anguis ab imis
— — Amplexus placide tumulum etc.
L. 5. v. 84. seq.

„Du, sprach du sind die Kinder
Der Tugend wohlgeartet,
Und dich von ihrer Mutter
Der heiligen Liebe zeugt,
Hast du der frommen Sinne,
Ney, wohl auch der Sinnlust
In deinem Busen? (x)"

Es hing erstaunt der fromme Mann:
Doch, ehe ihn zu sinnen,
Fing unsre Dichterin an,
Die Augen zu gewinnen:
Sie lauscht sich den Augenblick,
Und sang dann wiederum zurück
In seinen Tabernakel. (xx).

Da

(x) Incertus, geminumne loci, famalumne parentis — Esse putet L. O. v. 9te Sog.

(xx) — — rursusque innoxium ino. L. O. v. 9te Sog.

Da Herr und Diener nun nichts, als
Gesteck, zum Antwort geben,
Da will man jetzt über Hack
Und Pfost, sich zu begraben.
Man schenkt dem Bild Aufschrift ein:
Ein Rebenhügel, voll mit Asche,
Stand steine Grabstätte.

Einmal hieß das Grab zum Mund
Mit jungen Reben grünen,
Und schmeckt sie mit seinem und
Den besten süßen Trauben: (x)
Besorgt es dann nun kommen mag,
Dass noch bis auf den jüngsten Tag
Die Rebenstöcke grünen.

Mau

(x) Vinague fundebat patera –
L. d. v. v. 98.

Man gieng nun und bereitete
Ein Mahl in großen Töpfen,
Und kriegte das vierfüßige
Geleite bey den Zöpfen.
Die meisten starben durch das Beil,
Ein Theil ward aufgehängt, ein Theil
Gespiesset und – gebraten. (×)

Doch während die Trojaner sich
In Wein und Thränen baden,
Ward durch die Zeitung männiglich
Zu Spielen eingeladen,
Die Trojens frömmerer Achill
Dem, der durch Tokay'r Hektor fiel,
Zu Ehren geben wollte.

Die

(×) – – – mactantque juvencos
– – – – subjiciunt verubus prunas, et viscera
torrent L. 5. v. 101 seq.

Die Frühlingsnacht war jetzt um.

Es war der Tag gekommen,
Da dem Künstler wiederum
Jene bösen Loos genommen, (x)
Da Stand, und Würden hingebrannt,
Der Pöbel, seine Hegel, hatte genommen,
Wenn sie mit seinen Mäulern.

Vier Luftballons, (xx) jüngsten
Vorgrafs, dass sie Planeten
Die größten Astronomischen
Die zugefrorn hätten,
Die lagen schlaff, am Himmel
Mit den gesammelten Brennungen
Die Tänzchen mitgenommen.

Und

(x) — — nonamque serena Auroram Phaetontis
equi jam luce vehebant. L. S. v. 104. sqq.

(xx) Quatuor ex omni delecta classe carinae
L. S. v. 115.

Und sieh, in einem jeden
Von diesen vier Planeten
Sing eins den gegenseitigen
Gelehrten Fakultäten,
Damit Theologie und Magnetismus,
Leben, Brand und Syndikus,
Und Fakultät die machen.

O Phöbus, der den Feuerball
Rund Licht und Wärme bringet,
Und den Regen mit seinem Knall
In Distanz bringet,
Du bist ja selbst ein Luftballon:
Lass mich bei deiner Aktion,
Ich bitte dich, nicht stecken!

Ihr

Im ersten Lustschiff Observanzen
Madam Philosophia:
Ihr Schiff stellt einen Falken vor,
Und das nicht ohne quia;
Denn wie ein Falke scharf sieht und liest,
Er schaut den Lenz und Augen fist,
Und bringt nicht Augenschmerzen.

Das zweite Schiff, auf welchem sie
Die Medicin begraben,
Trug Schwanz Lizard, und gleich
Leibhaftig einen Raben,
Weil dieser Vogel von Natur
Sich von dem Fleisch der Menschheit nur,
Je eer, von Aase nähret.

Das

Das wünschen sich beständige
die treuen Lustkanzler:
Das Schiff vermuth ich schnelle,
Essen häufig einen Hasen,
die Sinn, das Fädern gern verspielt,
Viel schwärzt, und alles vergißt ißt,
Da weil sein Schnabel misst.

Zu meinem Schiff vermuthlich die
Analogie zu schauen:
Das schön Lustgewächs, das sich
Erstieg, glich einem Traum;
Denn, wenn dies Ding, sonst stolz geraubt,
Herab auf seinen Fuß sich beugt,
So schämt es sich vergeblich.

Ls

Es stand, gefüllt mit viel Gewalt,
Die Volksversteller feurig,
Und war angiebt auf Sieg und Kampf,
Wenn das Signal gegeben,
Und dann Feuerzeichen weisen sich
Brandrunnell fällt, ein flüchtiglich
A quatro vorzüsiehen.

An dem Verstand das Himmelsche
Sein zum Gestirne sangen,
Von welchen diese Menschenden
Feuerstein aufgegangen:
Von Gott den Vater, und Mann das Sun,
Den Geist von Mutterwind
Den Falter von den Bauer.

Dieß

Dies Paar das Ziel, zu dem sie
die Erdbahnen wollen,
Und wo sie unbekannt jedem
zunächst kommen sollen;
Weil jede nach dem Sonn zieht:
Die stellt ein Bronnenbrunnen,
Eben dem Brunnen stellt.

Und weil sie in der Mitte den Ball,
sein jährliche Gebühren,
Im Himmelring Ayrsbau stellt,
Die doch für sie eginnen,
So kann auch die heiligen
Palmen dieses Kampfplatzes
Zu Preis sie zeigen.

Denn

Wenn von dem Himmelshof erschien
Sankt Katharina, schwanzend,
Um Irem des Herrn von Azun,
Dem alten Jux Genzend,
In dieses Schloss auf Sitz zu
Sankt Rochus und Sankt Damian
Mit Azofgekenbüchsen.

Drum beute das Signal in 6 Ox,
Da fegen die Gallionen
Feuerzischend in die Luft nuzen,
Gleich Stuben (*) Feuerbillonen,
Um ihre Jahrenschaft
Gnadenta Lust in wollichte
Frauenhaar einzufüllen.

(*) Den bekannten Feuerwerken.

So bringt man es im Leben manch,
Ein Dichter mit den Schranken,
Vergeingt sich hier zum Himmel
Auf lüftigen Gedanken,
Und merkt, wenn man ihn nicht hält,
Hält, wenn ihn zu den Alten lässt,
Den Himmel einzustossen.

Und nun seh ich den Volkenzug
Mit grässlichem Getümmel
Den Felsenthron Empfangen sich zu.
Es rinnt Krieg am Himmel
Weg mit den blinden Willen ja,
Weg Lauft Johann, den Schwarm,
In den Apokalypsen.

Ein

Und einzler die Theologia
Zuweilen einen Schein
Fürbringen der Philosophia
Ja ihren subtilen Raum,
Da bricht sie ihm wie einen Fisch,
Und ihn gebraucht Sie zum Tisch
Des Satans zu listen.

Man sammelt sich lang Jahren
Im Brigamo allerley,
Da sind das Jus canonicum
Dann Stein in die Flecken,
Und Theologia, ihm viel Gebräuch,
Ein Buch nach dem andern auch
Bracht seinen langen Schweif

Jus=

Indess gewann der falsche Zeit,
Die Bäume sich zu schwingen,
Und, weil in seinem Langsamkeit
Schuld war, von sich zu bringen:
Er warf – und machte nicht viel Abwurf –
Den Kiesel ab vom Berg,
Damit seinen Quidditäten.

Er zielte sich nun seinem Ziel,
Indess die Kameraden,
Den Plan schon gewandt, den Blitz viel
Nach ihm und den Allianten.
Als Franklin und Lavoisier
Alle Künstlichen fast jeden Schuss
Mit ihnen Blitzableitern.

Nun

Nun, während sich im Prunksaal drinnen
Die drey Facultäten trinken
Lassen das Collegium medicum
Ganz mutterseelen allein,
Und wagen bloß mit dem dünnen Gewinde,
Das sie oben um Nierenwurz winden
Und Wermuth und Schwämmen,

Um nächsten den Weg durch Feld hinein
Zu ihrem saueren Ziele,
Es wandert Pinzer, und Gardeman
Den wackern Freund im Geiste.
Es wandt zum Adler, und zum Lorbeer
Lassen nur kurzen Jubel Ihnen
Und Sprossen ihm zu geben. (x)

Nun

(x) — — Viridique advelat tempora lauro,
L. S. v. 246.

Nun kann auch von der Aktion
Das Schlimm Gut zurücken:
Und dieses wird beytreibt zum Lohn
Von Kost und Schwert und Stricken,
Daß die Facultas Medica,
Die nun so zuspitzt, was gesetzt,
Wegen ihrem Lohn sich selber. (+)

Nun kann in häuslichen Hafen
Den Steuer der Theologen
Mit einem Ruder ohne Mast
Und Segel, umgezogen! (++)
Nun mühsam zeigen seinen Schmerz,
Allein ob warum dieß nicht ganz
Die Flügel ihm gestutzet. (+++)

(+) -- argenti auriquetalenta L.S. v. 112.
(++) Irridam sine honore ratem -- agebat
L.S. v. 272.
(+++) Vela facit tamen -- L.S. v. 281.

Es bäumt mit zischendem Getön
Die selb gewundne Schlange
Zu sündenschwülligen Bemühungen
Ihr nützenne Fuß zu lange. (+)
Weg ging denn nicht von Tage
Auf diesen Felsenhöhen davon!
Denn sie bekam ihr Schreiben.

Wenn das schön Schattenziel
Für dich nicht mag nie finden.
Die Eyl dem Geschoss sind viel zu still,
Die Eyl bezogst in die Händen:
Denn eins entflieht, dem andern schnell,
Dem dritten wandt nicht warm weg bald:
Und wenn dich alles gratis? Im

(*) Qualis saepe viae deprensus in aggere serpens &c. L. de v. 273. seq.

(**) Olli serva datur — — v. 851.

Im zweiten Theile singen nun,
anstatt der Herren Doktoren,
vierhundert Stimmen stumm und
mit ungleich kürzern Ohren.
Denn unser Heldengeschlecht
ein Pferdgesicht ist, und das
Ross wenig Verstand mag leihen.

Zu diesem Raum wurden all
die Pferde hergeladen,
die in Brillirlan unsern Stall,
so Herrn Ihro Gnaden,
der magdeburgsche Landgrafl,
der weltberühmte Eingang
des kleinen Alexandrets.

Aus

Doch kam mit einem Ritterstern
Der Papst herangeschritten,
Auf welchem einst die Tempelherrn
Und Schwerdtbrüder ritten.
Nicht minder seine Herrlichkeit
Der Consul von der Stadt, wo heut
Zu Tag der Pabst regiert.

Die Pferde welche schon im Heer
Der Griechen debütirten,
Und trotz den göttlichen Homer
Ihr griechisches parlirten:
Denn auch die Rosse, weiß von Haar,
Die bey den alten Deutschen gar
Prophetendienste thaten.

E

So sollen diese wissenden
Sprüchen, die den alten
Erwegungen unsern Ingenden
für unfehlbar gelten,
Irgendwann's Unglück anzeigen,
Allein ihr eigenes Schicksal sind
Sie ihnen noch! — unbekannt.

So soll im finstern Eifersuchtsbruch
Einst Jemand umgehen,
Dass Kinder bald wund im Land
Und stammen unbewegen,
Dass die Laube über Nacht
Abendrot, die nie sich gemacht,
Liegen sich gar nicht säumen.

Und

E.

Der kriegt Rossinanten, der
Nicht muss die Schlacht weichen,
Denn Hauptheld schlendert, die ihn Herr
Mit Königsblicken gestillet
Die Lanze und noch rudern,
Die auf die Leiste vorgestreckt
Mit Faust vermutschellen.

Die Armee sammelt rüstes Signal,
Laufschnaubend in den Schranken:
Und nun erschallt der Fechter Ruf.
Die flogen wie Gedanken,
Die eilt wie Mädchen bey der Nacht
Mit Eilwagen, wenn es anmacht,
Da den Geliebten spannt.

Doch

Doch schnallen, als den Rumpf zerhieb,
Und zusammen nach besunden,
Als all die zarten Sinnen, links
Sie mögen Engel künden,
Sie Sünd, so schnell und leicht zu fuß,
Als hätt Mylord Laelus
Es selbst Ihnen gewillen.

Nun holeten, aber mit zu wenig,
Die gewan zerzogt schen Pferd.
Allein sie sahen den Blick
Beständig nach dem Himmel.
Und schon nun die Pflicht, die
Von ihnen lag nicht ab, bis sie
Ihnen Sieben blieben.

Ende.

Indess sind nun ihre Häuptlinge ihnen
die neuen Bischöfe Mäßen
Und sind unmittelbar nach die Sonn',
Und starb den Tod der Ehren.
Es liefen nicht die geringsten
Abgaben nun nun Zwingherren
Der Angelsachsen sich zu Tode.

Doch darüber waren der edle Thun
In England sehr ungnädigen,
Und nahm Lock und Pfarrherren
Ein Platz ihnen ungnädigen.
Der Monument der Religion
Ist auch zu sagen noch zu sagen
In den Adelig Assemblées.

Und

Und nun begann das dritte Spiel
Dem Volk zu geben Lehren,
Das äußerordentlich gefiel,
Denn ab war nun Hetzen.
Gemach Freunde Publikum,
Und wachet, daß die Pferde dann
Die Füße nicht sich brechen.

Die Künstler machten Anfang gar
Gleich Hetzen nun mit Pferden,
Daß ab man in das Hetzen war,
Sieht man sich auf die Pferden,
Dann sagt Liebes Publikum,
Wie schön sie nimmt Kurs genommen,
Und sieht die Akkorsetzen.

Ende.

Es knallt mit Pöngsen auf die Jagd,
Der Feind muß man zu trotzen,
Und seinen Gegner, Mann für Mann,
Gewaltig zu klotzen.
Es sind wir nur drauf gespannt publicum
Es schnellig in der Luft spannen,
Als wollt wir alle rennen.

Mit grossen Böngel, wenn schön
Mit Blei, statt Hasel bestegen,
Drein, wo sey der Feind, den
Die alten nicht gelungen.
Es wagt nun diesen Feind hin,
Und sieg! kein Gegner vor sich,
Denselben aufzuheben.

Es

Er Enäglen schon Trinnigk, der Arab
Ein grossen deutschen Riesen
Zum zum Latrinischen Goliath,
Und wird ihm schon sein Lungen, (x)
Und sagte Kühn ihm in's Gesicht:
Ein Tölpel sey kein Christ König,
Der nun nie Prosilirungt.

Sie zinnen auf einander lab,
Als sie gewan erzürnte Löcher,
Da Gau bekam auf jeden Kopf
Der Gegner blau Flecken.
Als sie Zorgl auf den Rücken saust
Der Riesen kampfgewohnte Faust
Um seinen langen Agnen.

Al,

(x) Constitit in digitos extemplo arreptus uterque L. 8. v. 426.

Allein mit kleinem Singemonkl,
Stäb lüst mich grösserm Dingen,
Er liess den Fraglan singen Monkl
Auf allen vieren liegen,
Und wandt nun den zolonischen
Fussstandschuh mit andern
Hin nüst den deutschen Boden.

Ein Ding, so stark, dass Er mit Mü
den Kopf auf beyden Händen,
Und dass man diesen Fussstandschuh
Nicht ganz mehr, nun fragmente
Von einem Fussstandschuh womit
Ein bessern Dingen den Abzid
Hiess von den Kopf geschlagen.

Ein

Ein Stein, der in Hammonium
Dann Ägid wenden möchte,
Gräbt in den galvanischen
Galvanischen Vorrichtungen,
Das Kind, wie wählig, dann Hammonium,
Und Quellen, das dem Publikum
Dabey die Hände gellen.

Er wandt nicht seinem Gegner bei,
Als wollt er schlug ihn seine Frau.
Allein schon nicht den rechten Rock
Müßt er an den Hammel bürsten,
Ein Pflug nicht seinen dicken Rock
Vom Gegner, und da sind den Hammel
Zu Boden, wie ein Flaumstock. (X)
rec

(X) Sternitur, examinisque tremens procumbit humi bos. L. 5. v. 481.

Das Nachspiel dieser Aktion
Kann zwar das Volk zum Lachen,
Kommt die Repräsentation
Der klugen Schauspieler,
Wenn nun die Aufwartungen sich
Vom Publikum so häufig
Den Rücken zuwenden zeigen.

Hier pflügt ein Ochs und Schaf zusammt Schaaf,
Der nackten Mäuse und Ratten,
Da pflügt ein Esel rüb, und Kraut
Auf seinem eignen Acker.
Hier liest ein Herr selbst Zoll,
Der seine Bein Bock sich selbst sein Horn
In Hündertthaler und Becher.

Hier

Hier lag der Esel zum Standbein
Ein Schäfswolf fast zerschunden,
Dort balgt' ein rudrer sich fremm
Mit zwanzig Fleischerhunden:
Die Holzta schlost, als stünnsund,
Mit einem Kalbsschwein im Mund,
Den bayrischen Katzenbraten.

Zuletzt liess seinen Herrn Herr
Oben nach inwinnen:
Es gab ein Rennen, um da
Vieh auf zu zweinzinnen,
Und zwischen zu der Statt stund
Unendlich viel Geschicklichkeit
Im Schwalzen und Rutschginnen.

Ende.

Indessen so sich alles wolgt
Gutlyen mit Feld und Augen,
Essend Jüw von dem alten Quell
Mit neuen Ränken schwangen.
Die sind ihn Raumnitzschen sen
Und schickten sie sind zu 6 Mann
Mit seinlichen Angesichen.

Die alten Jungfrau, die nimst Früh
Auf Troja mit entlichen,
Essail sie ihnen zügen Fleisch
Die Gnissen nicht vergessen,
Die lagen auf den Ruinen da,
Und zigickten zu Seckl Pronaba
Manch künstig Rospyabellein. (x)
Seil

(x) — — Vos omnibus una
L. S. v. 616.

Seit sieben Jahren angehalten
Die schon herum im Mannen,
Gleich Ursula's Gespielinnen,
Mit dem Trojaner Herren,
Und boten jeglichem Tyrannen
Ihr welkes Jungfernkränzchen an
Für einen Marterkron.

Zu diesen Jungfern kam in Eil
Auf einem bunten Bogen
Herabgeruhtscht, als wie ein Pfeil,
Miss Iris angeflogen,
Und trat, wie ihr befohlen war,
Mit dieser malkontenten Schaar,
Sofort in Unterhandlung:
Die

„Die ihre zum Sturz zweifelhaft
Genossen nach Männern treibt.
Und auf der Landbank – jüngstverschaft –
Da lange sitzen bleibt,
Bis sich, daß der Ort, wo man ihr zieht,
Bald nun so weitab von uns flieht,
Sie lügen ihr Traum zeigt.“ (x)

„Doch lieber sind die Stadt- und Mann
Uns Freund nützt verbrannt,
Und zwingt den Pflugrad, der sie nahm
Euch Fluchte, hier zu bleiben:
Genau ist nie Schuld und Frommen,
Es fügt uns oft mit Fug und Recht,
Und macht uns da zu Feinden.

„Ja

(x) Italiam sequimur fugientem.
L. 5. v. 629.

" Zu einem Einfall vermahnt ihn
Adel mit einem Christlichen Eifer,
Und weiß er Ilion für und für
Zu Falle zu bringen müssen,
Die mit der Kunst der Griechen
Verkündet, und instantissime
Bey alle dem anhanget. " —

Wer hat jemahl die Weltweise
Auf allen, die er wagen,
Die Jungfrauschaft, so weiß wie Schnee,
Verletzt sich bloß zu Grauen
Sie wandt zu Hof zu Ilion
Bey fünfzig Prinzen seiner Söhne:
Und sind noch immer Jungfrau.(x)

Ein

(x) Virgo tot Priami natorum regia
nutrix L. 5. v. 644.

Die warst den nassen Feuerbrand
Lösch willig nach den Schriften:
Sie folgten mit gestrammter Hand
Die ewigen Ding, da griffen
Die flammen Thür und Mastenbaum,
Und loderten die Dach hinan,
Laufknarrend zu den Zinnen.

Jammer, da war weit und breit
Das Feuer nirgends hörbar
Von den Alarmisten,
Womit man ihn begrüßte,
Dem nassen Abgrund und den Strand
Mit seinen Wogen hergenannt,
Und sagen, man sollen löschen.

Allein das Feuer weht über Land:
Hinfort ist schon — o Jammer —
Hinfliegung an den Moment,
Das schwarz die Fahne kommt.
Hier brennt ein Schiff zum Vortheil,
Das Lachter schon zum Hinderheil
Das Anlegschiff die Flammen.

Da fing der fromme heilge Mann
Voll Inbrunst an zu beten:
O heiliger Sankt Florian!
Hilf uns die Pfütze retten!
Ich will auf diesen Platz hin
Für diese große Uebelthat dir
Ein schönes Kloster bauen.

Du

Der Heiligen, der dieß vernahm,
Hatt' ihn bey'm Haar genommen,
Dann sing, an selbst, zu schöpfen an,
Auß Wolken ganz geschwommen,
Mit einem Kübel in der Hand,
Und löschte den stolzen Brand
In wenig Augenblicken.

Allein damit wollt dann
Nicht Lügen hin vermeiden,
Er brauchte neun Tagl, um
Weg Lotion zu reiten:
Er dacht sich: der Weeste kann
Wol auf Erden, und Lucki glauben
Schindes Segnen nicht nehmen.

Zu,

Indessen war bereits die Sonne
Im Meere rüst ihren Kreis,
Und allenorten sprengten schon
Der Tag der Flederm[illegible]üse.
Annas schleicht, ob wer schon spät:
Da tritt ein Geist ihr in die Zell,
Und nahm ihr bey der Hand.

Jesus, Maria, Joseph! nicht
Der Held, ohn' ab zu wissen,
Und streckt seinen Degen, so tief
Er kennt, hinein in's Kissen.
Allein der Geist blieb vor ihm stehn,
Und sprach, mit ernstem Antlitzen
Gesichte, diese Worte:

Blick.

" Bleib uns, ist hier ein böser Geist,
Der dann von Zigeunerl stinkt,
Ich bin, wo nicht Amulet spricht,
Und spitzen Pferdefuß merkt:
Ich dien, hochseligen Herr,
Ein Schloß dir zu bewachen sehr,
Weil du nicht Ruhe willst halten. "

" Es läßt durch mich Sankt Hermin
Dein Klausen visitiren,
Ob Schelm du bist, und ob gesinnt
Mit gutem Christ zu dienen:
Wann du nicht gleich den Brüderschaft,
So wind ich dir, so lang du lebst,
Den Durst mit Essig löschen. "

" Gut

Zur Hölle wirst du dann gestoßen
Wo Satan Regiert, grausam,
Und von dem Schwerte der allerst
Dein blutig Eingeweide fließen.
Weg sing! mein Seel singt die Himmelslieder:
Adieu! der himmlischen Horden
Ist streng und früh auf Ordnung.

Drum sing auf diese Saitenklänge
Der Mönche nur zu grauen,
Die leise wie ein Schlag mit allen Pracht
Die nur Verse brauen.
Sie nannten sie Sankt Cosmas,
Und wirbt sie Segen Lieder an,
Die zu nicht Ernstem taugen. (x)

Die

x) — — animos nil magnae laudis egentes
L. c. v. 781.

Die alten Teufel, die nicht mehr
Recht finden vor den Gerichten
zu bauen, wenn, nachdem sie
zu Teufelinnen sind:
Allein die neuen Hexenlehrer
bringen sie ins Land als Vögtinnen
zur Residenzstrafe unten.

Sie selbsten aber will nun,
Eben in die Bau zu steigen.
Denn Neuch durchs den Kreuch
Sie schmeißen und verfangen,
So zieng sie mit den Angeln,
Und Pfeilen die Schlangen, die zu stehen
Vor Gebau, und die Vögte. Die

Die allerschönste Nacht begann.
Voll strenger Lust begunnen
Die Sinnenblüthen und Gedanken an,
Die mir sonst Sorgen nannten.
Den Sternenkranz flocht und schlug
Sie mir um's Glück zu Ehren, und zerfloß
Es fleißig mit dem Thränenbad.

Und als nun so in seinem Glas
Die Sinnen still sondierten,
Und in den blinkenden Pokalen
Die Sorgen kalkulierten,
Da wand ihm ach! der Tod so schnell
Es fiel vom Bord, und löschte ihm Mann
Sein schönes Lebenslicht aus.

Diese

Dies ging herum, als wir zu
Nemmisch, sagt zu Hanzen,
Es liegt auf Brennnesseln hier,
Und schreyt mit vielem Jammer:
„Es dünkt mich, der arme Herr!
Dann wenn er nicht bald stirbt wenn,
Empfindt er's unerträglich.“

Sechstes Buch

Erster Theil

Innhalt.

Wie der theure Held sich sei-
ner künftigen Abentheuer
halben bey der weisen Frau Sy-
billa erkundigen, und mit ihr
eine Fahrt in die Hölle an-
stellen thät.

Inmitten sind sie Schiffe Ostmagost
Gegen Ausfluß bestellen,
Und kommt nach Feuer neu gestossen
Mit schnaubt Heissgespellen.
Die Anker bissen in den Sand,
Die Flotte drucket sich ans Land,
Und wird der Stadt den Zufluss. x)

Gleich flögen, sogestraudten auf den Strand
Die Trojanischen Kaufleyn, xx)
Den Käufle sich ein Angenband,
Den andern Schätze Mädgen,
Das ging auf einen Haufen Elfleisch:
Anmal, als ein frommer Hyrsch,
Ging Liebe in die Lunge. Rüst

x) Obvertunt pelago proras, tum dente denaci
Anchora fundabat naves, et littora curvae
Praetexunt puppes — L. b. v. 3. seq.

xx) — juvenam manus emicat ardens Littus
in hesperium. — — L. b. v. 5.

Auf einem Berg erblickte man
Ein Schloß, so ungeheuer
Und prächtig, als der Vatikan,
Und auch beinah so theuer:
Hier hatte die berühmteste
Zauberdoctorinn, die kumische
Alraune, ihren Tempel.

Sie trieb ein Monopolium
Im Lande mit Orakeln,
So wie noch unser Säkulum
Es treibet mit Mirakeln.
Dann ward ihr Tempel auch so geschätzt
So reich, als wie Mariazell
Und wie Mariataferl.

Der

Der Tempel selber war verschwunden
Da Peter schwieg,
Und dunkle Wälder standen rund um Rom
Von Augen traurig angeblickt.
Es war voll schöner Bildnungen:
Kamst blind von jedem Steg,
Und morgte seine Glocken.

Sein Herz ist Sankt Erlöserin
Vor seiner Pilgerfahrt,
Er wählte sich Marienin
Ein Heiligthum zum Gatten,
Und Simon Petrus zwischen dem
Den Tisch mit seinem ringsten Mond
Vom todten seinen Kostbarkeit.

Sein

Hier predigt Sankt Antonius
den fischen Glaubenslehren,
die Heiden, statt Sankt Simon muß
ihn Esel ihnen bekehren.
Hier springt Sankt Ignatz in den Teig,
dort geht mit ihrem Schwanzmesser
Sankt Benedikt schwanger.

Es lispelt drunt sein Glück
Pig zu Schweinigkeiten,
auf allen Bildern Stück für Stück
Gemeinheit fratzenzieren. x)
Da kam die Feinsterin, und schrie:
„Fi donc! Monsieur Maulaffe, fi!
Ist denn jetzt Zeit zum Gaffen!“ xx)

x) --- quin protinus omnia Perlegerent oculis. — L. C. v. 33. seq.

xx) Non hoc. ista sibi tempus spectacula poscit. L. C. v. 37.

„Ihr müsst euch Gehorsam dieser mein
Gelöbnis abzustinden,
Denn will ich euch den Ausschuss sind,
Was ich verlangt, verkünden."
Amurat hatt's sogleich, gieng hin,
Und sagerte dem Feinde
Durch schön Bilderbuchen.

Sie fügten sich in sie zum Thron,
Versammelt sich versiehte,
Und wo in eigenen Fronten
Die Sklaven ingrimmt,
Ein Trupp, der auf Verfolden kam,
Und sonderlich sich wenden konnte, wegen
Jetzt Platz in seinem Leiden.

Ihr

Ihr Herren rasch sich unterm Schleifen,
Ihr Buben unterm Winden,
So fuhr ihr ein elektrisch Feuer
Zickzack durch alle Gliedern:
Sie knickte, nannd, und krümmte sich,
Verzog die Augen fürchterlich,
Und fällt hin die Kolik.

Doch nimmt sie, wie Kavaliers:
„Nein, nein mit diesen Spitzbuben!“
Der Held verachtend diese Stumpfen,
Und kneift seinen Knaben,
Damit ihm nun vor die Finsternis
Mit aufgehobnen Händen hin,
Und singt so an zu beten: „Ich

„O du, der ab geronnen ist,
der Zukunft, die wir Leben
so schnöde hier vor uns geworfen hat,
das Reichen nicht zu heben,
o sey so gut, und zeige sie
wie nun zu füllen die Urne,
sag die damit zu stillen.“

Indessen ging's unheimlich zu
in jenen öden Hügeln:
der Teufel liess ihn einen Ruf, x)
er brüllte die Berge
der Ammen und den Leib schien,
und drückt, und drängt, und presst den Hals, xx)
als wollt er sie erdrosseln.

Und

x) -- immanis in antro Bacchatur - v. 77.

xx) -- fingitque premendo Ostia -- v 80. seq.

Und sing, der Musik, der sie will,
sing stärker an zu wüthen,
Jemand die Arme sich bemüht,
sie von sich abzuziehen. x)
Durch langen Zwist endlich wird
Die Jungfrau glücklich abgeschieden
Mit folgendem Orakel:

„Du wirst zwar Rom und Latium
Auf allen deinen Reisen
So wenig, als Sankt Peter, sehn, xx)
Und doch wird man die zweifeln,
Daß du der neuen Einwohn
Daselbst die Sprache, und Rom
Zum Sitz der Väter machest.“

„Auf

x) -- magnum si nectore nosset Oeneiden
Deum: tanto magis ille fatigat v. 78. seq.

xx) -- in regna Lavini - Dardanidae venient -
Sed non et venisse volent v. 84. seq.

„Euch wird Liebe den Ehemann
Mit Zwistenblicken färben:
Daß weiß du Frau nicht mindern Ton
Vom Konsentiren nehmen.
Kömmt gleich in seinem Instrument
Kein Mißklang von dir vor, so nennt
Dich doch der Alt' und Klug.“

„Der minnen Lieb' das Ding, „wenn fest
Ermindt,“ läßt sich gern.
Allein Madam, ihr müßt mir zugut
Mir noch etwas gnädigen:
Ich möchte, weil ich eben der
Die Hell' en mignature sey,
Die euch in Gnaden sehen,“

„Denn

„Denn nun nicht so durch Berg und Thal
Soll meine Straße gehen,
Will ich nun meine Christen all
Beschreiben und besehen;
Und denn wird's vielleicht fällig sein,
Mich in den Orden weihen drein
Sie Bibeln umzudrehen.“

„Es ist ja in den Testamenten
Von Hunden viel gedrungen,
Und auch die Sündlein Augustin
Hat sich hinein gesungen:
Selbst Petrus Lügend war sogar
Von in den Höllen, und drum war
Das nun ein Lügenzeug!“

Da-

„Kommt, wascht mich zuvor
Mit einem guten Wasser,
Damit man mich von Höllenluder
Ganz ungescheuet lasse.
Ich lebt ja mit dem Teufelsvolk
Recht einen ganz verdammten Stuck,
Ich bin ja dessent bigott.“

„Bigott ist zwar die Hölle der Entrée, „ x)
Verpestet sind die Atmosphären,
„Und Tag und Nacht lässt Pluto
Ihr schwarzes Pförtchen offen. xx)
Doch wer in diese Gegenden
Einmal sich wagt, der mag nur sehn
Wie er heraus kömmt wieder. xxx)

Doch

x) – – facilis descensus Averni v. 126.
xx) Noctes atque dies patet atri janua v. 127.
xxx) Sed revocare gradum – –
Hoc opus, hic labor est – – v. 128 seq.

Doch willst du ungebeten dran,
dran Krieg mit mir beginnen,
So ist dazu ein Schlüssel dran
Von Gold die höchste Tugend.
Drum wisse, ein goldner Schlüssel ist
Ein wahres Passe partout, und schließt
die Höll' auf, und den Himmel.

Allein im Augenblick, als wir
Von Höll und Himmel sprachen,
fuhr aber ein Freund von dir
Den Trichter in den Rachen.
Er blieb auf seinem letzten Gang.
Drum ging man wieder heim, und ließ
Ihn christlich ihn begraben.

Und

Und als Caesar seine Leute, und
sein Feldmongatten
erblickt, das Glück war in der Hand:
er war ein grosser Schatten
Im Leben: das ein Kriegsgenal
Hat sich für diesmal schachmatt,
Und straffte seinen Fingel.

Denn Gott an Abenden wie den Schlags,
Und setzte manchen Herren,
Der Kriegskunst schon genug,
Kennaya zugeblasen.
Doch bis Caesar blickte sich,
Lieb diesen Trojer hinter sich,
Die Schwindsucht an die Gurgel.

Und

Um also nicht für undankbar
für all diese zu passiren,
hier sie der Held mit Kraut und Haar
zu Ehren citiren,
und seine Thaten sammt allen
die Kämpfe, die so Lieben
zu einem gereimten Schmause. x)

Er aber selbst studirte sich
selbst oft und tief in's Buch hinein;
las sich den goldnen Dichtwein
zu Plutons Preis hinab.
Denn nämlich dieß Grübeln ist sein,
er sann darüber hin und her,
und kam's nicht zu ergründen.

Denk

x) Offagne lecta cado. L. C. v. 228.

Doch weil Frau Venus ihren Sohn
Thun ja so auferzogen,
Daß ihm, damit gebunden stehen,
Sein Maul die Flügel fliegen,
Da macht sie einen Graben, den
Voll Gold war, vor ihn hin, daß er
Nun drüber springen dürfte.

Mit diesem Schlüssel in der Hand
Lief er nun auf den Berg
Voll Müh schnell in ganzen Land
den Eingang in die Höhle.
Nach langem Suchen endlich noch
Er Pforten fand, sieht und fand das Loch
Für seinen goldnen Schlüssel.

Die

Die Höll wie Schwefelgeruch
das Maul sind rauh, und gäuch,
Der Inwendig bis ins Eingeweid
Hinabzuschaun wäget:
Darbey sein Schuldruck und Angst
Und ihrer innerwollen Zwang
Einzig in diesen Schalen.

Auch war so scheußlich Abkunft,
Das Aug die Lüfte flüchten,
Und sich bloß im Wiederwillen
Die Vögel aller bricken; x)
Die Stunk darbey so grimmerlich,
Das selbst die Brod am Himmel sich
Die Nasen drob zuhalten. xx)

Und

x) Speluncae altra fuit, vastoque immanis hiatu
Quam super haud ullae poterant impune volantes v. 237.

xx) — Talis foetor habitus atris, faucibus effun-
debat, supera ad convexa ferebat v. 240 Sqq.

Und bitt sie denn von Zeit zu Zeit
(Weil sie nicht pflegt zu kämmen)
Um einer Ungewöhnlichkeit,
So fing sie an zu speien,
Als wie der Berg Vesuvius,
Und nur Leukt Zeremius
Konnt' ihr das Brechen stillen.

4 Du siehst, sprach jezt die Priesterinn
Zu ihrem Kandidaten,
Den Rauchfang hier von dem Kamin,
Als die Verdammten braten:
Weg alle, die ihr ungeweiht,
Und nicht, wie wir, des Teufels seyd,
Zurück von dieser Pforte! x)

Du

x) — — (Procul, o procul este profani!
L. 6. v. 258.

" Du aber, dem du Himmel gab,
Deine Heiligthümer zu finden,
Mich einen schwarzen Bock jetzt ab x)
Für alle deine Sünden:
Besprenge deine Vorsichtigkeit
Mit Essigbronn, und bekreuze dich,
Und denn marsch fort zum Teufel! "

x) — — atri velleris agnam
L. C. v. 249.

Sechstes Buch

Zweiter Theil

Innhalt

Was für seltsame Abentheuer der fromme Held auf seiner Höllenfahrt bestand, und was er da alles an Augen, Nase und Ohren zu leiden hätt.

O du, der nimst von Hellenrad
Die wunderschön geschwinden,
Und bey dem Gestad Sabaud
Die Veilchnäst hast gefunden,
O Satyr Bacchus, grosser Gott!
Hilf mir die Hellenkünge dess
Herz lesenden jetzt beschreiben. x)

Auch nimm mein Seiten Spiel,
Die mir nie Vrugel bestanden,
Durch Künstreichen, welche mein
Mit Händen gmistan Lenden,
Dem süssen Madam Mandoxine
Mit ihrem Talent die ein
Hüb schön Antiquen.

Amb.

x Si mi hi fas audita loqui
L. C. v. 26.

Das Leütz Gesetz sind zwey sind:
Das Lieb seiner Obrigkeit,
Das Leid Ehren sind Gehorsam,
Das Lieb seiner Ehrerbietung,
Das Leid Ehren sind Vorsteig Gund,
Das Leistellen das Lieben, und
Das Leiblichkeit die Sorgen.

Das die Gebotten zwey sind
Das Leütz Commandirten:
Das Eins sind Gwaltthätigkeit,
Das Leyrung sind Eigenzen,
Das Leugen Lügen sind Gnüssen,
Das Begunstigung sind Partheyen,
Und dann das Tod- sind Rüegelen.

Und

Und in der Mongolen weiten Raum
Zog sie mit langen Stützen,
Ein wandelnd Fichtenholzgezimmer,
Und nun hing voll Trauben:
Und jeden Zug mit langen Ohren
Und mächtig Wanderhirt begleitet
Und wachte der Flüchtlinge. x)

Und um den Raum sie standen,
Nicht ohne Furcht und Grauen,
Die fellige Menagerie, xx)
Sehr wunderlich zusammen.
Gemischt ein Hirsch, halb Esel, halb Hund,
Der bellt und bisst und schäumt am Mund,
Genannt der Elentierhirsch. xxx)

Und

x) In medio ramos annosaque brachia pandit ed:
L. C. v. 282. seq.

xx) Multaque praeterea varianum monstra ferarum L. C. v. 285.

xxx) — — Bellua Lernae v. 287.

Und denn ein Menschenkind, blind und dumm
Mit sündhaft schlechtgewänden,
Die, spürt man sie, sich wiederum
Zum Augenblick ergänzen, x
Ein Ding, so fürchterlich, wie ein Grab,
Das nichts als Leichgeruch haucht,
Genannt der Ehrengeiz.

Ein dieses Dinges Brüsten sog
Ein Ungeheuer lange,
Dessen Löwen grausen, geil wie Geck,
Und giftig wie die Schlange:
Dieses Ding, das alle die Rotten nährt,
Sein Gruß, Inhalt Menschenblut, und sinnt
Den mördrischen Grundsturz. xx)
Denn

x) — — Scyllaeque biformes v. 286.

xx) — — flammisque armata Chimaera
L. 6. v. 288.

Hier war auch König Garjon, der
Drei Häupter mit Menschen spricht,
Dreifaltig an Farben, und sagt
Einfältig doch nur Gutes. x)
Er ist ihr nur ministrum statt gesandt,
Etwas Gutes, das drauß zu gleicher Zeit
Drey Leiber Leben Leute.

Und dann der Riese, der den Rath
Der Götter nicht verachtete,
Und dann der Riese Geirröd
Kann an die Esse nicht.
Er war sehr stark, und gab diesen
Trost niemals nicht den Jüngern
Zwergen und Menschenkindern. xx)
Auch

x) — — et forma tricorporis umbrae v. 289.

xx) Et centumgemini ad Briareus v. 287.

Auf die Herzogen sind der Gold
Hier mit verschwendrischem Blicke.
Die kamen von der Oberwald
Jetzt schwarzumwickt zurücke,
Und flogen hin nach Spanien,
Und andern wärmern Gegenden,
Um Futter da zu suchen.

Nun sind drei schwarze Krähen
Von der Hexe weiten Flügen:
Die setzten jetzt die Höllische
Klocke zu Gandersheim.
Klangvoll mit hohem Schalle singen
Den Höllenkobold, *) und Stock steht,
Stein zu Stein die Hexenhäuser.

*) Turpidus hic coeno vastaque voragine gurges
Aestuat — L. C. v. 296. seq.

Sind Cam nie alter Mannlogh fort
Und Land swangspudret,
Und Alten satte seine Bart
Schon schneeweiß hingspudret;
Doch einsam ihn grauset und dicht,
Und Baum und gestog und gutzige nicht,
Als sie nuscare Lagunen. x)

Sie Nack, spark und grob, als wo,
Und Backen seine Blässe,
Sein Rücken wie ein Lindwurm
Spartinaspeck, schlanne Gnässe;
Sie wie sein Beckenagel und Spartin,
Und denn niedgräsend Vieh sein,
Als selbst sein Pestenzpferdner.

Um.

x) — — — cui plumima mento
Canities inculta jacet — v. 299 seq.

xx) Portitor — — — v. 298.

Unzählbar, gleich den Sternen,
Die in endlosen Systemen
Zur Erhaltung des Weltalls
Großartigkeit sorgen,
Die endlos sind sich selbst
Die wenn Raben nun die Greise,
Und schreien: Unbarmherzig!

Da spricht der Gott zum Sternheer:
„Lasst uns sehn dies Lamentieren!
Ich glaube gar, sie bitten uns
Für ihren Unrat zu sorgen!
Und wir sind Sinnbild, als Künstler
Vor all die Acta Foedita
Von Hell- und Himmelgöttern."

„Ihnen

„Hin ist, unwiderbringlich Madam,
Euch allen Höllenpflichten
Der Schwachheit, bey der sonst Scham
Die Göttin schonen müssten!
Die kennen keinen andern Schein,
Den wenge Göttin schonen will
Bey ihren Lebensarten.“

„Doch hier der Pflegebaum, der die Krone
Mit einem Zoll belegt,
Den sah die Natur zu Lohn
Hier recht sich regelegt:
Weil man bekanntlich ohne Geld,
Mit Ehren weder in die Welt,
Noch auf der Welt kann wirken.“

„In

„ Der zogel nun jeden sie Virginem,
Will zu sein rudern weiten,
Ganz Hannigen zum Mückgenbügel
Dem Rabenübermeiten,
Wenn da ihn visitieren muß,
Und darnach ruft Di Nolan
Romanae rottae fiscal. „

„ Auf der Zurückgelassenen
Unzähligen Gewinnen
Verwandt lange, gleich dem Gibeon,
Sein zweifach Zöll' und Pfennig,
Und singt: Miseremini!
Bis sie von Feinden, wo sie
Sie zum Sündenzahlen zahlen. „

C.

Es fand auf Golgotha sich eine:
Die kam und sprach: „O liebes
Kindlein, schweige nicht mit die
Den Höllenschluß hinüber! x)
Ich bin ja gar klein jetzt, schmücke mich
Ein Schmuckkästchen, und schmücke dich
Um mich um Ehren wieder.“

Da sprach die alte Sprache: „Lasse ab,
Du hast noch nicht zu klagen
Und warte bis an deinem Grab
Die Stunden sind gezählet,
Und wenn die Zeit genau ist abgelaufen,
So wird dein Leib, schön aufgestanden,
Trotz einem Cherub grauen.“ xx)

Adolf

x) Da te extram miseri, et tecum me tolle
per undas. v. 370.

xx) Nam tua finitimi longe lateque per urbes
Prodigiis acti coelestibus etc. v. 378 sqq.

Das Genie, das die Freunde
Jetzt hat, hing nur klugen,
Und wirft: Was hebt, ihr Lasten, denn
In unserm Kreis zu suchen?
Meint ihr die stille Camera
Obscura sey für uns nun da,
Und seine Frauen zu schminken?"

"Der kennt nun alle Augenblicke
Die Bergesspitzen voller Quinten
Zu uns herab, sucht sein Glück,
Engagirt uns vors und fahren,
Zieht denn mit seinem Oberwald,
Und läßt mir uns für unser Geld,
Justament Augen drücken."

Den

„Der eine malt uns Teufel weiß,
Der andre, schwarz, wie Mohren;
Der findet unsre Hölle heiß,
Den andern gefroren:
Der bringt uns Furcht und Opfer dar,
Und jener nennt uns offenbar
Popanze für die Kinder.„

„Der sagt, wir wären Wasserscheu,
Als wie die tollen Hunde,
Und der wirft Seelenmäklerey
Uns vor mit frechem Munde.
Der giebt uns Schwänz' und Pferdehaar;
Und jener sagt, wir sähen gar
So aus, wie unsre Hahnrey.„

So schnurrt sie der Alten an:
Allein sein Zorn war eitel,
Denn flugs greift unser frommer Mann
Zu seinem spitzen Beitel,
Und schrieb: „Ihr wandelt dürftig sehr,
Ihr habt ihr nicht viel Haar mehr,
Geht, alter, flickt und bürstet!“

Der schmiert, der flickt zu Land und See,
Dann sitzt der gute Schimmel
Vergnügt und willig jetzt die alte Fee
Und nutzet ihre Sümmel x)
Zu seinem Lieb, viel kleine Ding,
Das sich schön war, und Wasser fing,
Als wie ein voller Eimer.

Das

x) — — Simul accipit alveo
Ingentem Sencam l. 6. v. 412. seq.
— — v. 413 seq.

Das Essen kann jetzt in den Tag
Noch manche zweite Lücke,
Es fragt der Held voll Angst, ob man
Das alte Zeug nicht flicke? –
Doch Lärmen schwatzt: „Nit, wie ihr wißt,
Die Rüstung ganz zerfetzt ist,
Sind nichts mehr zu reparieren.“

Die Lanze dann endlich wollt'
Ergattern über'n Knäuel,
Allein nun andern Tags voll
Ein zweiter schwarzer Fädel.
Dem fällt sein Essen auf den Strauß,
Und zwickt die Nase, die ganze
Passionen in die Ärmel.

Sylow

Sgen wollt' Annas zitternd sich
Von diesem Hund wenden,
Allein Madam winkt: „Küsse dich!“
Und warft ihm ohne Scheuen
Ein frisches Agnus Dei vor: x)
Und sieh! der Hündl sinkt drob ab,
Und kroch in seinen Hügeln.

Ein Aergöll war der nächste Arzt,
Den sie befragen in Eile:
Die kleinen Kinder hatten dort
Erbärmlich lange Weile,
Und weinten dann, sind wundgebrannt
Im Hofe kläglich die Kunt
Ein unaufhörlich Tutti. xx) Sie

x) — — offam
Objicit — — — v. 420.

xx) Infantumque animae flentes in limine
primo. v. 427.

Sie sinken sind nicht lang sich rüst,
Unlieben den Gewinnung
Von Kindern, und verblicken drauf
In einem schwarzen Zimmer
Der schmutzig niedlich Gericht
Ihr nun, der Natur Pflegen bringt,
Und sie zufrieden.

Sie misstrauen sich in die Scharr,
Und sehen und hören manche:
Als Richter sind sie Lebens,
Und Lügenbaum, und Pflicht.
Dabey bestand, als Auskultant,
Mit Leuben Ow und offnen Hand
Sie mit Auditor Lotae.

Zinn

Ihr Schand ruft nun Schelland
ein Teufel alle Sünden,
Und dorten müssen rufen laut
die Sündenlast verkünden:
Allein Hoffart, nämlich Hurerey,
Und Mordmord, und Blutschandsey,
Um absolvirt zu werden.

Schmaul, der Lästermörder, ward
Oben vorgeflogen,
Er ward in ihrer Gegenwart
Barmherzig eingeladen:
Und sieht man absolvirt den Schuft,
Und zweifelt noch, ob man ihn nicht
Auch heilig sprechen sollte.

Darauf

Zuerst wurde dem Zimmermann
Herr Ehrenfeld vorgestellet, x)
Und von dem göttlichen Gnaden-
Orden gänzlich examiniret.
Die Herrn votirten drauf, und da
selbiger per unanimia
Zum Meister ist ausgeboren.

Hierauf kam eine Frau, die sich
In ihren Sohn verbrannte,
Dass sie, weil dieser von ihr floh,
Und Adel ins Herz ihm warfe, xx)
Auch weil sie fromm gestorben war,
So wurde sie nun auch ins Logen
Und Höllenmysterium gezogen.

Dann

x) — — — qui sibi lethum
Insontes peperere manu — — v. 434 seq.

xx) — Phaedram — — v. 458.

Denn nun andern, die ihr Mann
durch Geld zum Fall nur bringt,
Den alle unklindten Galen
Sich selbst zum Eigenen machten. x)
Die Einigkeit, weil den Willen zwang
Sehr selten, das ist den Partus war,
Nun seinen Vaterunsern.

Hierauf Madam Cryptile
Die nicht viel besser dichten,
Und nun zweite Beilegerin
Den ihren Gnaden machten. xx)
Die wurde, weil ihr Herr Galan
Ein König war, den Thron
Auf wig überlinsert.

Amust

x) -- Procringue. -- v. 445.

xx) -- mocdamque Cryptylem. v. 445.

Damit kam Evadne, die sich kühn
Selbst Leben nahm verkürzte,
Und sich zu ihrem Gatten in
Den Scheiterhaufen stürzte. x)
Auch diesen wandt mit Schrecken Du,
Dass sie der Jungfrieden
Ins Heidenthum hinüber,
Verwinken.

Und dann Laodamia, die
Mit ihrem Mann Schatten
Sich noch mit lauten Scherzen
Versuchte zu ergötzen. xx)
Auch weil sie nun Versöhnung hat,
So schrieb Ihnen Vaugt: „Transeat!
Sie war in der Verzückung." —

x) Evandemque — — v. 447.

xx) — — — His Laodamia
It comes — — v. 447 seq.

Traurig, schlicht sich fort, weg zog
die Frauen ihn abholenden,
Und kam jetzt in die Trübsalen,
wo die Verlobten giebten. x)
Es vorbei sind nun Trübsalen,
Und rüst die Blumen zitherten,
Unsterbt ihr Grün, Grünen.

Hier muß ein neuen Leben
die Hoffnung sich einen,
der neue ein Verzweifelnden schon
Kraft sie zu ziehen;
Und Land, Fortwerk, der neuen Klang,
Und sag, wie Leuer sich ihr Frau
In seinen Lindenwinkel.

Ende

x) — quos durus amor crudeli tabe
peredit. L. C. v. 472.

Auf die verlassne Dido sind
Erwacht sind in Ihr Sinn.
Er küsste göttlich ihr die Hand,
Und wollte sie verspötten:
Auf die verjüngte Schönheit sieht
Nach einer Nacht, und da liebt
Er Held, so weit er konnte.

Und nun begegnet ihm voll Thränen
Die Frau, Dido's Gattin,
Mit welchen sie nicht Dido's Herz
Und Zorn selbigen stillte. x)
Er Held erkannte ihr mit Müh':
Denn es, es sah auf, als wie
Er Mond im vollen Viertel. xx)

Nun

x) — — aequatque Sichaeus amorem v. 474.

xx) — quadem primo qui surgere mense
aut videt, aut videsse putat per nubila
lunam. v. 483 seq.

Nun kommen endlich zum Parteyn
Der Feinde, die sind trüben
Und langen Räuzel mit Tyranney
Und Obrigkeiten blinden,
Und welche der Verfolgung Feind
In dieser Zeyt sehr kommen,
Um der willen Trübsal meinen.

Viel Lügner sind in Paris
Bleibt hier bey seinem Buden
Der Heyden, und Lügen sind
Hier nicht zum Spott nie Luden:
Und, spricht" von Lügner Complot,
Verlügt sich hier sein Aufenthalt
Der Franzosen mit den Spöttern.

Und

Und sind manifestirt gewiss
Die drei falschen Zeugen
Dominges für den Glauben bis
Zum Zeitverschwinden:
Zum Kugler gingen sie nieder
Die Meineidigen Martigny
Auf Lissabon und Goa. x)

Drei Zeugen sind sie gewesen
Die Lügen ungezogen,
Sind durch sich selber
Drei Meineidige.
Und nun der redliche Jean Jacques
Steht hier, ohne allen Argwohn,
Nach Verdienst und nun Entdecken. —

Ende.

x) — — falso damnati crimine mortis
L. C. v. 430.

Indeß stach schon die Sonnenhitz
Die Menschen auf die Köpfe,
Und guckte durch den Schornstein jezt
Zu ihren vollen Töpfen. x)
Da sprach Sybille: Schon zwölf Uhr
Vorbey, und wir sind immer nur,
Noch in der höllischen Vorstadt!"

" Du siehst hier, fuhr sie fort, von da
Zween wohlbetretten Pfade:
Der geht nach Elysium hin,
Und jener führt gerade
Zur großen Tartarey nur hin, xx)
Wo Luzifer von Anbeginn
Als Tartarchan regieret."

Der

x) — — roseis Aurora quadrigis
Jam medium aethereo cursu trajecerat axem. v. 535. seq.

xx) — — — ad Tartara mittit. v 543.

Der Held von Zorg: Zeigt mir und der Welt
die göttlichen Talente:
das himmlische Vergnügen
stille mit Gewalt begehren.
Der Jüngste nun die Feinde
zum Trutz belohnt den Helden sich,
die sieben Herzen galten.

Im ersten Lager sieg und Ehre
die Trommel nur zu rühren,
und eine ganze Legion
den Götterschen Commandirenden
macht unsren beiden Feldherrlingen
Gewalt mit Tollkühnheit
Personen rüst den Schulden.

Ein

Sie waren ausgezogen, als wie ein
gewöhnlich Soldaten,
Und mit dem Gewehr, das sie
die Jäger alle hatten:
Sie waren roth und schwarz dazu
Montirt, ganz à la Marlborough,
Schön anfangs mit dem Drumm.

Sie zu präsentiren das Gewehr
Von ihrem Commun Feldherr,
Und diesen Kriegsherr Luzifer:
Als Reisende sich melden.
Denn war so gnädig, und befage
In seinem Hofstaat überalle
Ihre Herr Herrn zu fügen.

Die grosse Höllenkönigin sag
Vor Gold nicht ohne Regung
Viel tausend Pfunde waren da
Zu haben ohne Bandigung,
Und für die Seele keinen
Gemütsbigkeit nur grosse Lust
Auf Seelen zu bereiten.

Als Verkündigungsengel stand
Mit einem Kranz von Lilien
Vor Jahren Ruprecht und erkannt,
Und endete die Sünden.
Erlösung beständig sie und sah,
Und kommandirt' all Heeren
Der Königin zu dienen.

Ihm

Hier soll man Schuhverschaben weis,
Dort wendet man Advocaten
Gerichte, die sich nur Vergnügen bringen
Zu gross und Thorheit treiben.
Und dort sind man zu Lächerlichen
Raritäten die Verzweifelten
Gemüth in einem Wörter.

Hier Löcher man Prälaten sein,
Dort Feiertäglich man Hünern,
Die sucht man grossen Geistern Klein
Zu Einzelnen Schönern.
Der Hängt man Schmeichler und Betrug,
Und wünscht sie, dort man sich
Auf Ruhe Verschanzen Kostbarst.

Hier

Hier steht ein Aristolochi
Im Kopf bis an die Füsse,
Und dort drey sind Zwiebeln
als wie Perlen und Linsen:
darunter trägt sie Lorbeerlaub,
Und rieb den süssen Fenchelsamen
Man darein zukerkandel.

Der nimmt stets Mannsmilch ein,
Und brät sie wie die Hasen,
Der Kopf sind köstliche Augen
Als Lauter Edelsteinen:
Der gibt ein paar Zimmetsinn
Mit Menschenblute wie Rezlein,
Und macht rot ihren Pfeffer.

Hier

Hier bückt man seinen Gütterbrod
Aus weissen Mehlgruben,
Voll Krebsen sindt der Fisch so roth
Wie Cardinälen.
Da macht Felle und Pfitzlingen,
Und der Hoffart ein Ende
Alle Tock Diabolini.

Zu diesem Mahl lässt Lucifer
Den frommen Helden laden,
Allein Er must die Nacht schon
Für alle diese Gnaden,
Und sich bücken sich damit
Er Gott schon Ehrenhalb
Auch einen Fuss verlohren.

Ohne.

Den alles sind nur Eitelkeit
Nach Höllenqualen zu verweilen,
Sinn und Lust zu schöpfen, mit
Wahnsinn im Verein zu heilen.
Die Sünden sind abscheulich schön,
Das gibt uns mit dem Grässlichen
Das Schöne hier zu sühnen.

Den Höllen finsternachte Macht
Die mit uns Scherz betrieben,
Wenn sind in feuerrothen Pracht
Mit Donnerhall verblieben.
Ein Stück Illumination,
Das manche schwere Million
Den Eigentümern schon gekostet.

Die

Die wunderschönsten Blumen sah
Man in den Blumenbeeten:
Ach Tausendlungen glühten da
Leuchtender Violetten,
Und dort sah, ohne Zahl und Zahl,
Ein Sträußergrün als Tabakskraut
Rust einen Tausendblick.

Die Arme, die streckt die Schar
In Sehnsucht hoch sich suchten,
Und sing, wenn sich die Lüfte rührten,
Die auf die Schwingen schmeichelten,
Die nun als Grüßende hier,
Und weg! sind übergflogen schon
Der Abendrot der Höhen.

Hinw

Hier winken alle Jungfrauen
Amoren und Hochzeitlaken,
Da mögen sich Mißkürzungen
Auf seinen Strobiosen,
Adel zerreißen Könige,
Mütter, Ehen, Herzogen
Als Ausschreiben Folgen.

Hier muß den Bäumen zittern
Mit Schrauben Soldaten,
Die nur sich und den feindlichen
Ordnung geschlichtet halten:
Und stirbt den Kartätschen plärren
Im Donnerstimmigen Regen
Die Mörserschwarm dort die Mathe.

Al.

Allein nicht gleich den Barbaren,
die sind sich einander gleich:
Man sieht sie die lebendigen
Originale sehen.
Von Leuten die die Charakter
in Copia für Baares Geld
auf Postpapier nehmen.

Die Männer, die in schwarzen Leib
der Menschheit sich kleiden,
Entsetzt mit der Erde Fleiß,
Fürst ringsherum Gräben, x)
die Weg mehr sind als Brücken
Pfade scharfen gleichend Angel,
Sich selbst zum wegen Denkmahl

Zu

x) Rudi omnes immane nefas.
L. C. v. Ben.

Jungen Herr Gloria sind die
Mit seinen frommen Jungfrauen
Jungfrau, der Herzog
der Mönch- und Nonnenklöster,
Und stets, zur Erde hinabgebückt,
Und rein von Jungfrauen Sünde gedrückt,
den Fluß von Millionen. x)

Denn weg die bösen Gebete, die
Um Leid nicht zu ringen sind,
Den Feind der Religion
die Ketzer bannen können,
Alle ewigen Lieb- der Ehe
Und denn sind weg der Hermiten
Mondbrunnen, Simon Evangelium. xx)

Den

x) Sacrum ingens volvunt alii –
L. 6. v. 616.

xx) (Surrecremida.

Der weiße Menschenjäger, der
Gleich Einem Menschen ging,
Der weiße weiche Knäuel, der
Die armen Mägde zwickt.
Die Brüder beide zu ihm sind,
Und winken laut: Herr Bruder, ihr!
Kennt doch die Jus naturae! x)

Ihr Höllenbrand, der rings die Herrn
Im schwarzen Rock so plagt,
Und selbst der Linden Predigern
Der Lieben nachgejagt:
Der lag mit einem falschen Eid,
Und reg! der Grind der Begine
Heißt weiß ihm am Herzen. xxx)

Und

x) Discite justitiam! – L. C. v. Leo.

xx) Nec non et Tytion – v. 596.

xxx) – – per tota novem cui jugera corpus
Porrigitur, etc. v. 596. seq.

Und als ein zweyter Jupiter,
Mit nachgemachten Blitzen, x)
Mußt' hier auf seinem Throne sehr
Ein Franziskaner schwitzen.
Für das erfundene Pulverchen
Das Menschen frißt zu tausenden,
Und schwarz ist, wie sein Nahmen.

Auch Tonti, der die Sterblichen
Das Lottospielen lehrte,
Und durch getäuschte Hoffnungen
der Menschen Elend mehrte,
Den lehrte hier ein Teufelchen
Mit einer Ruthe bessere
Argumentionen machen.

Und

---

x) Vidi et crudeles dantem Salmonea poenas
Dum flammas Jovis et sonitus imitatur Olympi. L. 6. v. 585 seq.

Und der grün schindligen Dach
der Zeit, die lang ihr wandern,
die neuen Kinder alle Kinder
Geschlecht um sie zu wandern.
Der Schild mit der Ewigkeit
Hier und der letzten Burg stehen seit
Manch viel tausend Jahren.

Wiederum Sonne, die nimmer ihren
Den neuen Schmuck entbringen,
Und rund Planeten, die ihr
Licht Farben bring ins Morgen.
Die Büsche ihr grünen Laub,
Und Bäume sind um Feld und Haus
Die schönsten Frühlingsbilder.

Das

Deiphobum vidit, lacerum crudeliter ora,
Ora, manusque ambas, populatague tempora raptis
Auribus, et truncas inhonesto vulnere nares. v. 494.

Allein nicht stand er zu Pflegen
In ganzen Völkergründen,
Als nun Loggal wichtigen
Ergrimmten Feindsgründen,
Die mit Heidnischen Orgien
Auf einem Menschenschädel ging
Das Heer, ganz wann mag, saufen.

„Essen sind diese Christen,
Trinken den Saft zu Wein:
„Die sind zu ganzen Dutzenden
In einen Schädel ninein?
Und sag, wer ist der wunden Frosch,
Der den Heidenschein Loch
Zum Saufen gaben müssten?
„Asch.

„Auch Euch sind (verdammte
Sybillen) diese Hunde,
Das allerunverschämteste
Gezücht in Höllenschlunde,
Das stets nur nach Luderen geht,
Die rennend bey den Kötzten steht,
Und ihr Gehirn verzehret.“

„Auf ihr, verfluchte Canaille
Weicht fliehend von dem Thiere,“
Und heißt von seinem Fürstenthum
Die wilden wüsten Thiere.
Madame Sybille ging voraus,
Und diese mit gewaltsam Saus
Flohn in den Höllenpforten.

Thier

Hinn fand der Held die junge Schaar
der Braut, Frau, Festen
In einem Lüftig, unzählbar,
als Flugsyzynn nisten:
Die Liebenden allenthalb,
Wovon der Held kein Wort verstand,
als sie und der rief — „Lieb Lieb!“

Drauf sog der Held und sah noch
Lust einen Heuschen grasen,
als der von Räuber, Mist, jüdisch
Wiest nun ein Hängen bassen.
Das übrig, sind wodurch
Und Tugendlich sich verwandelt
Tugendlich nisten Lust.

Und

Und sollt ich liebe Damon, und
die Zeit mich zu vertreiben,
euch alle drey Musen, den Hirt Damon
beysammen haben, beschreiben, x)
So müßt ich den zum mindesten
dazu mir neun Jungfrauen,
die mir neunmahl, leihen.

x) Non, mihi si linguae centum
sint, oraque centum.
Ferrea vox, omnes scelerum comprendere formas,
Omnia poenarum percurrere
nomina possim.
L. C. v. Ces. d. Jag.

Sechstes Buch.

Dritter Theil

Innhalt:

Wie der theure Held nach Elysium kam, um seinen Vater heimzusuchen, und was er da für Wunderdinge sehen und hören thät.

— ς — ς — ς —

Voll Schrecken, Angst und Furcht erblickt
Den Feld den Ort den Büsch,
Und kann jetzt in der Paradeis
Den weiß schön Rosen,
Also nun auch Daran hingestreckt,
Der ganz die süßen Lebens vergnügt.
Und selig war Tar viente.

Hier trug nun jeder Farbenzeit
Der Himmel, zum Gezelt
Den Farben Elysium, ein Kleid
Von Himmelblauen Seide,
Mit schönsten Purpurrosen durchwebt, x)
Da wird wenn sich ein Mädchen schämt
Ihr offnen Gewinn.

Und

x) Largior hic campos aether, et lumine vestit
Purpureo — — L. 6. v. 640. seq.)

Der Essenz von fein Milchschokolade,
Der Vanille Schokolade,
Gestoßenen allen Art der Zucker,
Die Vanille Limonaden,
Der Rosen Kräuter Syrupen,
Die Orange Zuckerguß und dann
Die feinen Zuckerkandel.

Eingezogenen Likör, und Marzipanen
An den Backwaaren schönen,
Schönsten Farben, Marzipanen
Und Knoppern auf den Brämen!
Die süßen süßesten Wein und Bier,
Und Mandelmilch Syrupe von hier
Die köstlichsten Confekten.

Ende.

Gebraten könnt sind nie fressen,
Als Sauerkraut zu essen
Geschickt künst dort nie sprechen,
Und singt ihm zu Tanzsingen.
Sind sagt die Frau nicht der Bedarf
Ihr sey, verwälzt nie Schmied, nur stellt
Im Bett, sitz in der Sünden.

Sind singt nie armen Schülern, stellt
Als Tod, Krälzenstellen,
Da Gott nie warmen Bedarf
Sey nie in Kirch und Schulen,
Denn spricht nie Edmund dazu
Auf nimm gnugen rothen Mann
Nun Christlichen Burgunder.

Gold

Gold grabt, nein Mist, und das hinnen
Hin niemand Ihre Gnaden:
Die Lackzettel braucht man
Nur für die Kutschen,
Und so, Emillchen hängt man hier
An jeden Finger, grösser sind
Als unsere Knabenstirn.

Man sah hier Menschen aller Art:
In Jacken und Talaren,
Mit langen und gekräuselt Haar,
Mit Mützen und Trabanten,
Mit Hüten von verschiedener Gestalt,
Das sag' ich wenig und mit
Diamant und Zinnen.

Hier

Hier flechten Jünglinge und Knaben
den Jungfrauschaft zu Ehren,
die Jüngling sind und Reigentanz
bey der Musik den Schönen, x)
drauf zieh sie fromme Ehemänner
die Ehestandsfesse wieder an,
die nun sind Weib zu tragen.

Hier schmeichelt Lohn, Willfahrt Frau,
Lenkung und Favorsten,
Und Mondschein und der Himmlischen
Einkehr der Christlichen Knaben,
Und keine denn, wenn jenen sich
die Zeit hier wird, den Enkeln,
Und Völker Bräutigamen.

Lucr.

x) Sacra pedibus plaudunt choreas, et carmina dicunt. —
L. C. v. Büm.

Punkt Locke sind markonirt
Leib und die rosten Räume
Die Schlagzeit, dort verlischt
Punkt Herbs seine Träume,
Der Agent und Ertaghirt
Punkt Schrauf, und dirigirt
Die himmlischen Normalschule.

Sind singt bezu sroßen Visitenmarke
Markonen Gleine Linien,
Und dort unarmen Fußmarsch
Und Sicht sie als zornes Grünen,
Dort stimmt man Klagestocke hymnen
Dort trinkt Horaz und Luzian
Rust schimmelt Schlagzeugen.

Finis.

Hier die Gebeine übrig lasse
Sankt Hyazinth mit Sankt Ludwig,
Und der begleitet Christum,
Mit seinem Herrn von Mailand
Sein Lied von Christ, der jüngst kommt
Auf seinen Wolken hin und her,
Und richtet die Lebend'gen.

Hier kann nun nimm Ihren
Die Ohr und Augen weiden,
Der spielt Sankt Cäcilia
Die große Konzert von Händeln,
Und dorten singen sie englisch
Im Himmel hoch, und glückselgen
Alleluja Alleluja. —

Finis.

Draußt sahen sie noch die himmlischen
Und größten Raritäten:
Als – Pfarrer ohne Köchinnen
Allein in keuschen Betten, x)
Poeten ohne Eitelkeit, xx)
Dann Reiche, die das Geben freut xxx)
Und Fürsten ohne Buhlschaft.

Und alle diese Glücklichen,
Die unter Edens Bäumen
Hier, frey von allen Kränkungen,
Die Ewigkeit durchträumen,
Die giengen hier en negligé,
Und hatten musselinene
Schlafhauben auf den Köpfen. xxxx)

Nun

---

x) Quique Sacerdotes casti, L. 6. v. 661.

xx) Quique pii vates — — v. 662.

xxx) Quique sui memores alios fecere merendo. L. 6. v. 664.

Nun dacht' Arnold nicht darum,
Angriffen nachzuhängen.
Er stieß den nächsten besten Mann:
„Kann mir der Herr nicht sagen,
Wo sind mein Herr Herr Lager?
Er hat Befehl mich einzuteilen,
Und spricht: Herr von Augsburg.“

„Der wegen im Lustigh sind dort, wo man
Den besten Essen schenket,
Der so bekannt mögen kann,
Daß man von nicht mag denket:
Die Braten, welche von hier fort
Marschieren müssen, treiben dort
Weg den Jahrmarktsgang.“ x)

xxxx) Omnibus his nivea cinguntur
tempora vitta L. 6. v. 665.

x) — Lethaei ad fluminis undam
Securos laticeo, et longa oblivia potant
L. 6. v. 714. seq.

Annab linh in's Lustgebäud hin,
Genannt zur goldnen Sonn,
Und kann unblickt Angesicht in
Vor nicht zu hellen Sonnen:
„Du, bist du endlich einmal da? xx)
Von glaub' ich dich in Lybia
Vor gut als ringgöckelt! xxx)

„Ich geben dich heiden einst,
Zu dir, und über dem Bachus,
Den Römern nimmt nach verordnet wird,
In neue Feste zu besten. x)
Deinen Comin auf den Alban zu mir
Freund, mein Vater, ich will dir sein
Die Enkel zu Römern zeigen. „ xx)

xx) Venisti tandem — L. 6. v. 687.

xxx) Quam metui, ne quid Lybiae tibi
fata nocerent L. 6. v. 694.

x) — qui maneat Italo de gente nepotes
Expediam dictis. — L. 6. v. 787. seq.

" Sing der erst jenen Bischof hin:
Johann Rinken, der sich bayrn, xxx)
Der vorndrn, geht nach und Rom
Der Herrn ihnen vorgehen,
Drauf er zu seinem Römer geht
Der alt ein kleiner Erzbischof, x)
Und der all Bischof glänzen. xx)

" Dann wird der Fabelhaun seine Herrn
Einst endlich finden lassen, xxx)
Und dann wird jenen Herrn Mann
Zum Fabelhaun umgehen lassen,

xxx) Qui Juvenes quantas oderitand[illegible]
aspice vires L. 6. v. 771.

xx) — — Hand aspice gentem
Roma nosque tuas. — v. 788 seq.

x) Hugo Grotius von Normandie wurde im Jahr 1613 zum Erzbischof von Rheims ernennt, da er noch kaum 30 Jahr alt war, und Papst Johann XX. bestätigte diese Wahl.

xx) Papst Leo XII. war Neffe des Königs von Aragonien.

xxx) Papst Pius VIII. war ein Neffe des Papstes Pius VII.

Ein ins Mannes alter will, x)
Und dem dort Eidsmann zur Seite mit
zwölft Herren dem Urtheil. xx)

" Der sich wird rüsten in wahlichen
Processen initiren,
Und sich der rechten für Beamten
Klein einen Advocaten. xxx)
Ja, weil kein König zu Stunden ist,
Vor dem sein eigenen Vater wird
Vor ihn erhalten müssen. " xxxx)

Der

x) die mündige Majorität hier bekanntlich mit
Jahr 931 ihren Vorzug, der noch nicht 25 Jahr alt war,
unter den Namen Johann der XI. zum Fürst wählen.

xx) Grundsatz IX. war, als man ihn i. J. 1033. zum Fürst
wählen, nicht älter als 12 Jahr.

xxx) — Legem regamque parentem. L. 6. v. 765.

xxxx) Theodor I. war der erste, der sich Summus
Pontifex nennen hieß, und der letzte, der seine
Mitbischöfe Brüder nannte.

Wer sind wird nimmt dem Sodanball
Mit Absolutgeld bestrafen, x)
Und wo die Kirche nie genommen
Den Pabstlichsitz setzen wachsen:
Dort sein Herr Kommabyllus wird,
Sitzen wo Dreimast in Rom regiert,
Karg die sich Fürst nennen. xx)

Der wird mit Dispensation
Und Indulgenzen handeln,
Und gindn Absolution
In bar und Goldwaren wandeln xxx)

Und

x) Clemens V. Absetzung der Templer.

xx) — — Et qui te nomine reddet
Sylvius Aeneas. L. 6. v. 798 seq.

xxx) Leo X. und vornehmlich Johann der XXII.
Kürzlich entstanden die Taxae Cancellariae
apostolicae, et poenitentiariae apostolicae,
die i. J. 1514 in Rom, und nachher oft und
vielmehr, zu letzt noch i. J. 1744. in 12. gedruckt
worden.

Und der Dorf mit dem Fürstlichen
Verschlagen die dreimal Segen
den Fürstlich Tisch. " x)

" Auch den sind darauf ein schwerlicher
Zwing über die Verbrechen: xx)
Dorf über den wird nur nicht mehr
die Hochgelände Strafen! xxx)
Von dem, der sein Tabak schuldig, wird
der Schuldtabak nicht confiscirt, x°)
Von jenem dort die Bibel. " xx°)
" Dorf

---

x) Candidat IX. Brot Gerechten VII. der Fahrt,
Haus für eine Summe von 500 Livres Deniers
rb.

xx) Johann der XXII.

xxx) Hat man über Fahrt Zudrinn i. J.
787 verhaftet.

x°) Urban VIII.

xx°) Gregor IX.

"Doch ging! dort zeigt ihn und Sonn
ein Mann von Alter und Gabe.
Dem dieser Lieutenant von Rom x),
schied einst die Tücke der Welt,
mit einem Grad die Mäßigung
der Tod, und mit der andern
den Himmel selbst zu zieren." xx)

"Er füllt die Jugend die Welt
mit seinen Augenbrauen,
und wird, wohin sein Blick nur fällt,
Jovestörne oder Bruno,
dann sing nur, sing! die mäßige
Gabe zu Rath, und brauch die Se-
nitudo Stesichori!

"Er

x) Horatius VIII.

xx) En hujus, nate, auspiciis illa indo-
ta Roma
Imperium terris, animos aequabit
Olympo. L. C. v. 781 seq.

"Es wird sich rund zweifa Krone
Ue seinr Kazzn winden, x)
Und denn sich rein Kälbr nou
Gestägelt und sichr bieden:
Damit wird ru, wie iedrun
Gestäfft, denn die Künig
Zu trüfund Schreden schlagen, xx)"

Zwey Schwerdter werden immer fest
In seinr Schneid stecken:
Drei Klinz wird ru nou Ost bis Westr,
Wo Donn yklinz, nustrecken, xxx)
Und

x) — Viden, ut geminae stent vertice cristae. L. 6. v. 779.
Demitatz VIII nügnd die Kälbsteiga Tiern
mit rienn zwyfand Krone.

xx) Allen diesen Ausdrücken bedienta sich Daniatz VIII in seinr Schreiben.

xxx) — Super et Garamantas et Indos
Proferet imperium, L. 6. v. 794. seq.

Und seine weisen Verfügungen
Die nicht den allgemeinsten
Artikel – nicht die Münzen. „ x)

„ Mit ihm beginnt die Christenheit
Das goldne Jubeljahr: xx)
Er läßt den alten Brauch und Brief
Zum neunhundertsten Te Deum,
Und singt das Jahrhundertlied:
Heil, Heil dem Bonifazius,
Qui nihil boni fecit! „

„ Und

x) In seinem Leben steht auch: Carolo filio suscepto Bonifacius VIII. Philippo Pulchro, Regi in Francia, bullam apostolicam dedit, qua monetae mutationem, quae ipsi in regno suo fiebat, improbavit.

xx) – – aurea condet
Saecula – – L. C. v. 792. seq.

Es war nämlich das Verfahren des Jubiläums.

„Und o, wird dich niemand,
O Rom, zurückrufen! x)
du wirst zu Asien und zu Land
Leb wie Cäsar regieren: xx)
Und wenn du, hochverdienter Fürst,
Einst dieses Handwerk müde wirst,
Dünkt du wie Achilleus werden. xxx)
"Ode

x) Quis - tacitum te Cäsar relinquat!
L. 6. v. 841.
Johann XXII zierlich mit seinem Gabelkreuz
Cäsar.

(††) Hujus in adventu jam nunc et Cäspia regna,
Et sedem gemini turbant Trepida
Ostia Nili L. 6. v. 798. seq.

xxx) Er war in seinem jüngeren Jahren ein Verräther, und reth in der Konzilium zu Konstanz abzusetzen und Papist were, und klagen, reth wie Achilleus verkleidet, und Cäsarus.

xxxx) — — hic Cäsar et omnis Juli
Progenies. L. 6. v. 789. seq.

Wenn dort, wie zweites Julius,
Sie wird Lösen initiiren,
Und in Pontificalibus
Annum Comandiren, x)
Um zu beweisen, ob wir Hold:
Ein König sey nicht von diesen Alt-
Subaudi - unterschieden.

Doch wenn wird mit dem Federbiel
Mit kunstlichen Handgriffen,
Und jedem - der's erleben will -
Ein schönes Land ordiren.
Mit Königen wird es so, wie
Im Spurgarth, und mit Kronen wie
Mit Haselnüssen spielen. xx)

Und

x) Julius II. belagerte Mirandola in eigenen Personen.

xx) Innocenz III.

„Und dort der finstern Stolze Mann
Ist wieder seiner Lage wenig lachend;
Er wird sein Bücken- und sein Sitzen üben
Zum Henkersgewerbe mögen: x)
Das größte Monument, das ihn
Die Ehrbegierde sich mir selbst,
Ist wieder er sich selbst vernichtend." xx)

„Hier singst du endlich einmal den
Wie oft verfolgten Christen: xxx)
Ihr wird, als den Gesetzgebern, xxxx)
Die Hölle Widerstand zu leisten.

Ad Lab

x) — — Saevasque secures
Accipiet — v. 819 seq.
Pictus ut argutum dicatur navis Iarbas
Hic ego sum, nec me Phoebea lyra, nec me
Musa monet quamquam omnes et Phoebus adest.
Virg. Ecl. VI. Um sich zu verewigen, ließ der
Carthager Iarbas auf seinen Münzen
und Segeln sich mit der Leier
abbilden.

xx) — utcunque ferendo
Haec minora facit, raptique potentia solvit.
Ovid. Met. I. 89.

xxx) Hic vir, hic est, tibi quem promitti saepius audis.
Virg. Aen. VI. 791.

xxxx) Benedikt XIV.

Als ein Apollon ihn verehrte,
Und ihn Sonnen kondemnirt,
Sind wir alle Brüder schätzen."

"Doch Ding! dort kömmt der größte Mann, x)
der, wenn man ihn mag nennen,
Und, was Rom böses je gethan,
Allzugroß ihn machen könnte: xx)
Es sind ihm seiligen Mißgunst,
Der ein Sünftheil des Lobes wegstahl,
Und Hoffe den Menschen minderen." xxx)

"Es

x) Clemens XIV.

xx) — — Ne maximus ille est,
Unus, qui — nobis restituit rem.
L. C. v. 845. seq.

xxx) Otia qui rumpat patriae
L. C. v. 813.

K.

" so wird nun sie, den Gigantengleich,
sie Arten zu besiegen, ermuntern,
Den wird, wie sie, das Himmelreich,
Und Sieg und Ruhm bestimmen:
Und wenn sein mächtig Roß
scheut, so wie sie, Lanz und Roß
Den Fürsten widerstehen.

Dann zagen Volker wird er sehr
Den muß die Hölle beugen, x)
Und unsern Panniertenheer"
An ihren Leichen prüfen, xx)
Allein nun zeigen sich, wird man
Den Adel den er sah Grünen Mann
Und sieg ihn wieder nehmen. xxx)

x) Eruet ille Argos. — L. VI. v. 838.

xx) Ultus avos — templa et temerata
Minervae. L. VI. v. 840.

xxx) Ostendent terris hunc tantum fata
neque ultra — Esse sinent — v. 869 seq.

So hinst vor allen Königen
die Musterung zu stehen
Drauf fügt vor beide Heiserde
zu zwey verschiednen Thron:
Die eine vor den Sternbild
die andern vor Hirschgewichs
zwölfbeinigen Zehnender. x)

Durch diese Landschaft mag etwas
der Feldweg Häuser zehn.
Es hinst vom nächsten Ost, Süd-Ost
Vier weg Meilen vorhin.
Dort, liebe Leser, mag vor dem
Du lang, bis wir ihn wieder sehn,
Gemach von Acker hingehn.

x) — — quatuor altera sortur
Cornea — — L. VI. v. 893. seq.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.